

(64—3) Nr. 467.

Konkurs-Ausschreibung.

Am 11. März 1866, als dem Jahrestage des 1857 stattgehabten beglückenden Besuchs der Adelsberger Grotte durch Ihre k. k. Majestäten, wird mit der Betheilung der Adelsberger-Grotten-Invalidenstiftung und am gleichen Tage auch mit der Betheilung der Franz Metelko'schen Invalidenstiftung vorgegangen werden.

Zum Genuße dieser Stiftung sind im Allh. Dienste invalid geworden, in keinem Invaliden-hause untergebrachte Krieger berufen, wobei auf die erstere die in Adelsberg, auf die letztere die im Bezirke Rassenfuß gebürtigen, und in deren Ermanglung andere in Krain geborene Invaliden den nächsten Anspruch haben.

Der zu vertheilende Betrag beläuft sich bei der Adelsberger-Grotten-Invaliden-Stiftung auf 44 fl. 17 kr., bei der Franz Metelko'schen auf 43 fl. 94 kr.

Die Bewerbungsgesuche haben folgende Belege zu erhalten:

1. Den Tauffchein zur Darthnung des Alters und der Geburt in Adelsberg, beziehungsweise in Rassenfuß, oder doch in Krain.

2. Den Beweis geleisteter österreichischer Kriegsdienste durch Militär-Abschied, Patental-Invaliden-Urkunde u. dgl.

3. Den Beweis, daß der Bewerber wirklich in diesen Kriegsdiensten invalide geworden ist, und die Beschreibung der Art der Invalidität.

4. Die Angabe, ob der Bewerber ledig, verheiratet, Witwer oder Versorger anderer Personen ist.

5. Das pfarrämtliche, von der politischen Behörde bestätigte Dürftigkeitszeugniß, worin genau angegeben sein muß, ob der Bewerber irgend ein liegendes oder bewegliches Vermögen, einen und welchen Aerialbezug, irgend welchen Dienst oder ein sonstiges öffentliches oder Privat-Benefizium hat.

Die diesfälligen nach dem hohen Finanz-Ministerial-Erlasse vom 19. März 1851 stempelfreien Gesuche sind unbedingt nur im Wege der politischen Behörde, in deren Bereich der Invalide seinen Wohnsitz hat, und zwar längstens

bis 20. März l. J.

an das k. k. Landes-Präsidium in Laibach gelangen zu machen.

Laibach, am 5. März 1866.

K. k. Landes-Präsidium für Krain.

Seiner k. k. apost. Majestät wirklicher geheimer Rath und Statthalter in Krain

Eduard Freiherr v. Bach m. P.

(67—2)

Nr. 705.

Kundmachung.

Mit Rücksicht auf die beginnenden Vorbereitungen für die am 30. April d. J. stattfindende einundzwanzigste Verlosung der krain. G. E. Obligationen wird die Vornahme der Zusammenschreibungen oder Zertheilungen der bis Ende Oktober 1865 zur Verlosung angemeldeten krain. G. E. Obligationen so wie ferner auch die Vornahme von solchen Umschreibungen jener Obligationen, bei denen eine Aenderung der Nummer einzutreten

hätte, für die Zeit vom 16. März l. J. bis zum Tage der Kundmachung der am 30. April l. J. verlosenen Obligationen sistirt.

Laibach, am 1. März 1866.

Vom krain. Landes-Ausschusse.

(65—2)

Nr. 332 P. G.

Kundmachung.

Die nächste Prüfung aus der Staatsrechnungs-Wissenschaft wird am 26. März 1866 abgehalten werden.

Dieser Prüfung unterziehen wollen, haben ihre nach §§. 4, 5 und 8 des Gesetzes vom 17. November 1852 (Reichsgesetzblatt Nr. 1 vom Jahre 1853) verfaßten vollständig instruirten Gesuche

bis längstens 24. März d. J.

an den unterzeichneten Präses einzusenden und darin insbesondere dokumentirt nachzuweisen, ob sie die Vorlesungen über die Verrechnungskunde frequentirt, oder, wenn sie dieser Gelegenheit entbehrt haben, durch welche Hilfsmittel sie sich als Autodidakten die erforderlichen Kenntnisse angeeignet haben.

Nicht gehörig belegte Gesuche werden abschlägig verbeschieden werden.

Graz, am 4. März 1866.

Präses der Prüfungs-Kommission der Staatsrechnungs-Wissenschaft für Steiermark, Kärnten und Krain:

Josef Lichtnegel,

k. k. Regierungsrath.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 57.

(588—1) Nr. 714.

Kundmachung

an den unbekannt abwesenden Johann Schauer aus Stoldorf Nr. 5.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird dem auf Hausierhandel unbekannt abwesenden Johann Schauer aus Stoldorf Nr. 5 zur Wahrung seiner Rechte bekannt gegeben, daß der Ansuchen des Großhandlungshauses Berner und Graunbacher wieder denselben plo. 415 fl. 24. kr. südd. W. erlassene Primationsbescheid vom 24. v. M., Z. 10002, dem unter einem aufgestellten Curator ad actum Hrn. Dr. Szedl zugestellt worden ist. Rudolfswerth, 27. Jänner 1866.

(562—1) Nr. 179.

Ezekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Obreja von Zirknik gegen Anton Fracja von Jakobowitz wegen aus dem Vergleich vom 11. April 1855, Z. 2204, schuldiger 315 fl. ö. W. c. s. c. in die exeutive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Mkt.-Nr. 149 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2473 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

6. April,

4. Mai und

8. Juni 1866,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintergegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 24. Jänner 1866.

(574—1) Nr. 4134.

Ezekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Landtraß als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn August Paulin von Thurnamhart gegen Georg Pinčulič von Planina wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 27. Jänner 1863, Z. 199 und 200, schuldiger 182 fl. 70 kr. ö. W. c. s. c. in die Uebertragung der exeutiven öffentlichen Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche Thurnamhart sub Mkt.-Nr. 183 und sub Berg-Nr. 216 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1217 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

11. Mai 1866,

Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintergegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Landtraß als Gericht, am 14. Dezember 1865.

(561—2) Nr. 5082.

Zweite und dritte exeutive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird im Nachhange zu dem diesgerichtlichen Edikte vom 23. Dezember 1865, Z. 5082, in der Exekutionssache des Herrn Mathias Wolfinger von Planina gegen Jakob Rudolf von Brod plo. 300 fl. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungs-Tagsetzung am 16. Februar d. J. kein Kaufstücker erschienen ist und daß es daher bei den auf den

16. März und

13. April l. J.

anberaumten Tagsetzungen zu verbleiben hat.

K. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 16. Februar 1866.

(584—1) Nr. 1386.

Dritte exe. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas als Gericht wird hiemit bekannt gegeben, daß von den mit Bescheid vom 23. November 1865, Z. 7914, auf den 27. Februar, 17. März und 17. April l. J. angeordneten drei exeutiven Feilbietungen der dem Thomas Paulin von Krusce gehörigen Realität Urb.-Nr. 235/226 ad Grundbuch Herrschaft Radlitz die zwei ersten als abgehalten angesehen werden, und es hat bei der dritten mit dem vorigen Anhang unverändert sein Verbleiben.

K. k. Bezirksamt Laas als Gericht, am 16. Februar 1866.

(589—1) Nr. 484.

Kundmachung

an den unbekannt wo abwesenden Anton Zepar und dessen ebenfalls unbekanntes Erben und Rechtsnachfolger.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird dem unbekannt wo abwesenden Anton Zepar und dessen ebenfalls unbekanntes Erben und Rechtsnachfolgern mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gegeben.

Es habe wider dieselben Anton Kovacin von Untersteindorf die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung der mit dem Kaufvertrage vom 3. April 1823 und Session vom 25. April 1826 zu Gunsten des Anton Zepar auf der im Grundbuche der Tischler-Benefiziums-gilt sub Urb.-Nr. 4, Mkt.-Nr. 7/2 vorkommenden Hübrealität intabulirten Forderung von 100 fl. sub praes. 18. Jänner 1866, Z. 484, eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

8. Juni 1866,

Vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. O. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Dr. Rosina als Curator ad actum aufgestellt worden ist.

Dessen werden die Beklagten zu dem Ende verständiget, daß sie entweder selbst zu

rechter Zeit zu erscheinen oder einen andern Sachwalter zu bestellen und anberaumt zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem ihnen aufgestellten Kurator auf ihre Gefahr und Kosten verhandelt werden würde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 26. Jänner 1866.

(564—2) Nr. 281.

Dritte exe. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Ratschach als Gericht wird mit Bezug auf das Edikt vom 26. Oktober 1865, Z. 2237, bekannt gemacht, daß am

20. März 1866,

Vormittags 9 Uhr, hieramts zur dritten exeutiven Feilbietung der Realität des Peter Mauc in Verch geschritten werden wird.

K. k. Bezirksamt Ratschach als Gericht, am 15. Februar 1866.

(426—2) Nr. 640.

Reassumirung exekutiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Stein als Gericht wird bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen der Maria Osredkar von Schmarza in die Reassumirung der exeutiven Feilbietung der dem Michael Traun von Moße gehörigen, im Grundbuche Thurn unter Neuburg sub Urb.-Nr. 96 vorkommenden, gerichtlich auf 2070 fl. 60 kr. bewerteten Realität wegen schuldiger 70 fl. c. s. c. gewilliget und zur Vornahme derselben die einzige Tagsetzung auf den

7. April 1866,

früh von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet, daß diese Realität bei dieser Tagsetzung um jeden Meistbot hintergegeben wird.

Der Grundbucheextrakt, die Bedingungen und das Schätzungsprotokoll können täglich hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein als Gericht, am 31. Jänner 1866.

(405-3) Nr. 233.

Erefutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Andreas Penarčić von Oberlaibach gegen Johann Dollinger von Beuka wegen aus dem Vergleiche vom 21. Juli 1863, Z. 2223, schuldiger 94 fl. 4 kr. ö. W. c. s. c. in die erefutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Neuwelt sub Rkf. Nr. 21 Urb. Nr. 7 vorkommenden, zu Beuka liegenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2226 fl. 50 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die erefutiven Feilbietungstagfagungen auf den

- 26. März,
26. April und
26. Mai 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Oberlaibach als Gericht, am 15. Jänner 1866

(406-3) Nr. 4821.

Feilbietungs-Reassumirung.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Jlenić von Loisch, als Zessionär des Josef Bruß von Unterkloisch, gegen Johann Cendur von Ebersche wegen aus dem Vergleiche vom 5. April 1853, Z. 2245, schuldiger 283 fl. 31 kr. ö. W. c. s. c. in die Reassumirung der erefutiven öffentlichen Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Loisch sub Rkf. Nr. 580 vorkommenden, zu Ebersche gelegenen Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2499 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die dritte Feilbietungstagfagungen auf den

- 4. April 1866,

Vormittags um 9 Uhr, in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser einzigen Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Oberlaibach als Gericht, am 25. November 1865.

(408-3) Nr. 4266.

Erefutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Pagon, durch ihren Nachthaber Herrn Dr. Orel, k. k. Notar von Laibach, gegen Jerni Nagode von Medvedjebardo wegen aus dem Vergleiche vom 26. April 1822 und der Zession vom 15. November 1862 schuldiger 84 fl. ö. W. c. s. c. in die erefutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Poitsch sub Rkf. Nr. 493, Post-Nr. 260 und Urb. Nr. 180 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 5548 fl. 20 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die erefutiven Feilbietungstagfagungen auf den

- 22. März,
23. April und
24. Mai 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen

können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Oberlaibach als Gericht, am 10. Oktober 1865.

(424-3) Nr. 196.

Erefutive Realitätenversteigerung.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Laibacher Sparkasse, durch Dr. Supančić, gegen Franz Sporn von Münkendorf wegen aus den Urtheilen vom 17. Februar 1857, Z. 667 und 668, schuldiger 2310 fl. ö. W. c. s. c. in die erefutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen Realitäten, als:

- 1. der im Grundbuche Münkendorf sub Dom.-Urb. Nr. 374 vorkommenden Drittelhube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2767 fl.;
2. des im Grundbuche Münkendorf sub Urb. Nr. 2 vorkommenden Ackers nad makam, im erhobenen Werthe von 90 fl.;
3. der ebendasselbst sub Urb. Nr. 4 vorkommenden Wiese nad makam, im erhobenen Werthe von 120 fl.;
4. der ebendasselbst sub Urb. Nr. 7 und 12 vorkommenden Wiese, im erhobenen Werthe von 480 fl.;
5. des ebendasselbst sub Urb. Nr. 14 vorkommenden II. Theiles des Ackers v srednim reber, im erhobenen Werthe von 288 fl.;
6. des ebendasselbst sub Urb. Nr. 21, 22, 23 und 24 vorkommenden Ackers velka njiva, im erhobenen Werthe von 1240 fl.;
7. der ebendasselbst sub Urb. Nr. 27 vorkommenden Wiese bei der Harpfe, im erhobenen Schätzungswerte von 42 fl. 60 kr.;
8. des ebendasselbst sub Urb. Nr. 29 und 30 vorkommenden Ackers pri primozevim kozolci, im erhobenen Werthe von 450 fl.;
9. des ebendasselbst sub Urb. Nr. 43 vorkommenden VI. Antheiles des Gestrüppes v grintovcah, im erhobenen Werthe von 20 fl.;
10. des ebendasselbst sub Urb. Nr. 45 vorkommenden VI. Antheiles des Gestrüppes v grintovcah, im erhobenen Werthe von 20 fl.;
11. des ebendasselbst sub Urb. Nr. 51 vorkommenden XIV. Antheiles des Gestrüppes v grintovcah, im erhobenen Werthe von 20 fl.;
12. des ebendasselbst sub Urb. Nr. 55 vorkommenden XVIII. Antheiles des Gestrüppes v grintovcah, im erhobenen Werthe von 20 fl.;
13. des ebendasselbst sub Urb. Nr. 58 vorkommenden XXI. Antheiles des Gestrüppes v grintovcah, im erhobenen Werthe von 20 fl.;
14. des ebendasselbst sub Urb. Nr. 62 vorkommenden XXV. Antheiles des Gestrüppes v grintovcah, im erhobenen Werthe von 20 fl.;
15. des ebendasselbst sub Urb. Nr. 63 vorkommenden XXVI. Antheiles des Gestrüppes v grintovcah, im erhobenen Werthe von 20 fl.;
16. der ebendasselbst sub Urb. Nr. 68 vorkommenden Wiese na vir, im erhobenen Schätzungswerte von 1125 fl.;
17. der ebendasselbst sub Dom.-Urb. Nr. 390 1/2 vorkommenden Wiese bernardova snozel, im erhobenen Werthe von 90 fl.;
18. der ebendasselbst sub Urb. Nr. 8 vorkommenden Wiese na peskovim, im erhobenen Werthe von 420 fl.;
19. des ebendasselbst sub Dom.-Urb. Nr. 46 vorkommenden II. Antheiles des Ackers za kozolcam, im erhobenen Werthe von 387 fl. 60 kr.;
20. der ebendasselbst sub Dom.-Urb. Nr. 49 vorkommenden Wiese bei der Harpfe, im erhobenen Schätzungswerte von 260 fl.;
21. des ebendasselbst sub Dom.-Urb. Nr. 50 vorkommenden I. Theiles des Ackers pri primozovim kozolci, im erhobenen Werthe von 315 fl.;
22. der ebendasselbst sub Urb. Nr. 196 vorkommenden Wiese na vir, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1440 fl.;

23. des ebendasselbst sub Dom.-Urb. Nr. 33 vorkommenden II. Theiles des Ackers v srednim reber, im erhobenen Werthe von 225 fl.;

24. des im Grundbuche Kreutberg sub Rkf. Nr. 242 1/2 vorkommenden Ackers na storovim, im erhobenen Werthe von 1500 fl.;

25. des im Grundbuche der Stadt Stein sub Urb. Nr. 216 vorkommenden Waldes v blakoum, im erhobenen Schätzungswerte von 200 fl., und

26. der im Grundbuche Kreuz sub Dom.-Urb. Nr. 2 vorkommenden drei Wiesen, im erhobenen Werthe von 750 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfagungen auf den

- 12. April,
12. Mai und
12. Juni 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Stein als Gericht, am 14. Jänner 1866.

(447-3) Nr. 147.

Erefutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Karl Perjatel von Reifnitz gegen Andreas Michellić von Winkl bei Reufnitz Nr. 22 wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 14. Februar 1864, Nr. 587, und erefutig intabulirt 23. März 1865, schuldiger 64 fl. ö. W. c. s. c. in die erefutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb. Nr. 538, Rkf. Nr. 81 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1400 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die erefutiven Real-Feilbietungstagfagungen auf den

- 30. April,
30. Mai und
30. Juni 1866,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Reifnitz als Gericht, am 11. Jänner 1866.

(454-3) Nr. 524.

Erefutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Herrschaft Schneeberg, durch den Nachthaber Herrn Jakob Truska von dort, gegen Anton Truden von Pudob wegen aus dem Vergleiche vom 20. Mai 1864, Z. 2393, schuldiger 145 fl. 36 kr. ö. W. c. s. c. in die erefutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Urb. Nr. 64/a vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 830 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die erefutiven Feilbietungstagfagungen auf den

- 25. April,
25. Mai und
26. Juni 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Laas als Gericht, am 17. Jänner 1866.

(414-3) Nr. 81.

Erefutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Zele von Dorn, Bezirk Adelsberg, gegen Andreas Sabic von Zagorje wegen schuldiger 20 fl. ö. W. c. s. c. in die erefutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Adelsberg sub Urb. Nr. 50 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1227 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die Real-Feilbietungstagfagungen auf den

- 9. April,
11. Mai und
9. Juni 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtlofale mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 11. Jänner 1866.

(453-3) Nr. 493.

Erefutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Helena Vofec von Markove Hs. Z. 2 gegen Josef Sterle von Polane Hs. Z. 7 wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 30. Mai 1864, Z. 2398, schuldiger 43 fl. ö. W. c. s. c. in die erefutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Dom.-Grundb. Nr. 128 neu, 229 alt, und sub Urb. Nr. 111 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 150 fl. und 984 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die erefutiven Feilbietungstagfagungen auf den

- 18. April,
18. Mai und
18. Juni 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Laas als Gericht, am 16. Jänner 1866.

(462-3) Nr. 6169.

Erefutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Dr. Lojar, nomine Frau Franziska Lojar von Wippach, Zessionärin des Jakob Gorjup, gegen Josef Gorjup von Raša wegen aus dem Vergleiche vom 4. Oktober 1858, Z. 4187, dem Jakob Gorjup, nun dessen Zessionärin Frau Franziska Lojar, schuldiger 210 fl. ö. W. c. s. c. in die erefutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch Urb. Nr. 481, Rz. 1 pag. 90 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1951 fl. 50 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagfagungen auf den

- 6. April,
4. Mai und
8. Juni 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 24. Dezember 1865.

(577-1) Nr. 225.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Stefan Gerjovic und dessen Rechtsnachfolger. Von dem k. k. Bezirksamte Landstraß als Gericht wird dem unbekannt wo befindlichen Stefan Gerjovic und dessen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Anton Vogel von Oberribenca wider dieselben die Klage auf Eigentumsanerkennung auf die Bergrealität sub Post-Nr. 453 ad Mokric sub praes. 30. Jänner 1866, Z. 225, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen Verhandlung die Tag-sagung auf den

19. Juni 1866,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des §. 29 a. G. O. angeordnet und dem Oeklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Herr Anton Meiser von Mokric als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Landstraß als Gericht, am 30. Jänner 1866.

(578-1) Nr. 485.

Erinnerung

an die unbekanntes Besitzansprecher der Realität B. Nr. 115/4 ad Thurnamhart.

Von dem k. k. Bezirksamte Landstraß als Gericht werden die unbekanntes Besitzansprecher der Realität B. Nr. 115/4 ad Thurnamhart hiermit erinnert:

Es habe Josef Pesic von Stojanski-verb wider dieselben die Klage auf Eigentumsanerkennung sub praes. 17. Februar 1866, Z. 485, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen Verhandlung die Tag-sagung auf den

19. Juli 1866,

früh 9 Uhr, angeordnet und den Oeklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Jakob Gramec von Viniveth als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Landstraß als Gericht, am 17. Februar 1866.

(579-1) Nr. 178.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Andreas Bonko.

Von dem k. k. Bezirksamte Landstraß als Gericht wird dem unbekannt wo befindlichen Andreas Bonko hiermit erinnert:

Es habe Johann Sternisa von St. Bartelma wider denselben die Klage auf Eigentumsanerkennung der Realität Urb. Nr. 6 ad Draškovic sub praes. 26. Jänner 1866, Z. 178, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen Verhandlung die Tag-sagung auf den

19. Juni 1866,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des §. 29 a. G. O. angeordnet und dem Oeklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Johann Trattnik von St. Bartelma als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Landstraß als Gericht, am 25. Jänner 1866.

(581-1) Nr. 153.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Anton Singer.

Von dem k. k. Bezirksamte Landstraß als Gericht wird dem unbekannt wo befindlichen Anton Singer hiermit erinnert:

Es habe Andreas Colaric von Zavinec wider denselben die Klage auf Verjähr-

und Erlöshenerklärung der Sagpost von 300 fl. von der Realität Urb. Nr. 273 ad Pfandschillingsherrschafft Landstraß sub praes. 23. Jänner 1866, Z. 153 hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen Verhandlung die Tag-sagung auf den

19. Juni 1866,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des §. 29 a. G. O. angeordnet und dem Oeklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Herr Peter Dražem von Landstraß als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Landstraß als Gericht, am 25. Jänner 1866.

(587-1) Nr. 700.

Exekutive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Debrauz die exekutive Versteigerung der dem Josef Kobilic von Seitendorf gehörigen, gerichtlich auf 600 fl. geschätzten, im Grundbuche Rupertshof sub Urb. Nr. 198 vorkommenden Hübrealität bewilliget und hiezu drei Feilbietungstags-sagungen, und zwar die erste auf den

10. April,

die zweite auf den

14. Mai

und die dritte auf den

11. Juni 1866.

jedesmal Vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Lizitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Lizitant vor gemachtem Anbote ein Operz. Badium zu Handen der Lizitations-Kommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Rudolfs-werth, am 31. Jänner 1866.

(590-1) Nr. 184.

Bekanntmachung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Kulavic von Prapretsche die Reassumirung der exekutiven Veräußerung der dem Martin Meisel aus Unterthurn gehörigen, gerichtlich auf 400 fl. geschätzten, im Grundbuche Rupertshof sub Urb. Nr. 670, Rttf.-Nr. 879, vorkommenden Weingartrealität, und der demselben gehörigen, auf 144 fl. 38 kr. geschätzten, zu Unterthurn sich befindlichen Fahrnisse bewilliget, und hiezu die Tag-sagung auf den

4. April 1866,

im Orte der Fahrnisse angeordnet worden, und zwar mit dem Besatze, daß sowohl die Realität als auch die Fahrnisse, unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden werden hintangegeben werden.

Rudolfswerth, den 12. Jänner 1866.

(560-3) Nr. 5000.

Zweite und dritte exekutive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird im Nachhange zum dies-ämlichen Edikte vom 22. Dezember 1865, Z. 5000, in der Exekutionsache des Matthäus Nagode von Planina gegen Barthelma Welle von Zirkniz plo. 86 fl. 86 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungstags-sagung am 16ten Februar d. J. kein Konflustiger erschienen ist und daß es deshalb bei den auf den 16. März und 13. April 1866 angeordneten Tags-sagungen zu verbleiben hat.

K. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 16. Februar 1866.

(489-3) Nr. 408.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Peter Meierle, durch Dr. Preuz von Tschernembl, gegen Johann Schwab von Voka wegen aus dem Vergleiche vom 20. August 1860, Z. 1274, schuldiger 33 fl. 21 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche Gut Tschernemblhof sub Fol. 9 Rttf.-Nr. 6 eingetragenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 1170 fl. ö. W., gewilliget und zur Vor-nahme derselben die drei Feilbietungstags-sagungen auf den

27. April,

26. Mai und

27. Juni 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amts-sitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl als Gericht, am 19. Jänner 1866.

(448-3) Nr. 387.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Brave von Laas gegen Johann Maraga von Grafenacker wegen aus dem Vergleiche vom 24. Februar 1865, Z. 1210, schul-diger 25 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschafft Schneeberg sub Dom.-Grundb.-Nr. 202/189, Urb.-Nr. 98 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungs-wert von 340 fl. ö. W. gewilliget und zur Vor-nahme derselben die exekutiven Feilbietungstags-sagungen auf den

11. April,

12. Mai und

12. Juni 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amts-kanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbie-tenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas als Gericht, am 12. Jänner 1866.

Einladung zur Pränumeration auf den Leitstern der Contorwissenschaft, oder Brieflicher Unterricht des prakt. Selbststudiums der einfachen und doppelten Buchführung, Korrespondenz, Waarenkunde, Wechselrechts u. s. w. Erscheint in Verfassers Selbstverlage, Prag, Hofmarkt 823, III. Stock. Diese Unterrichtsbriefe enthalten Alles, was zum gründlichen und praktischen Selbststudium dieser Wissenschaften erforderlich ist, durch deren Besitz die Erwerbung aller weiteren Hilfsbücher entbehrlich gemacht wird. Sie sind für das praktische Selbststudium so zweckdienlich eingerichtet, daß sie die besten Erfolge manerweichtlich nach sich ziehen müssen; die für diese Art von Studium so lästig gewordene Theorie ist fast gänzlich bei Seite gelassen und nur das Nothwendigste in Paragraphe geformt; über das Gelernte wird die Wiederholung durch neue Geschäftspläne zur Selbstausarbeitung mit einigen Beispielen dazu gepflogen. Eingetheilt werden die Briefe in drei Kurse: I. Kurs einfache Buchführung 8 Briefe, II. " doppelte " 16 " III. " " " 8 " (Erz-Import Gesell. Noricum auf Aktien) zusammen in 32 Briefen, wovon alle Monate 2, und zwar jeden medio & ultimo herausgegeben werden, und umfassen 1366 Geschäftsvorfälle von den einfachsten Kom., Sped.- & Inzasso-Geschäften des Kolonial- Waaren- Handels en detail (Krämer) und en gross mit Errichtung von Leder-, Papier-Niederlagen u. s. w. bis zur Führung von Fabriken (Zucker, Ripsöl, Raff.), deren Ausgleichsverfahren, die 6mt. Führung durch den Ausschuß, der 60prozentige Ausgleich, die Bilanz u. s. w. Die Eröffnung einer Erz-Import-Gesellschaft auf Aktien, mit Errichtung einer Dampf-mühle, 3 Pfand-leih-Anstalten, des Saldo, Saldo-Bilanz u. s. w. Alle Aufgaben sind streng aus dem praktischen Leben gegriffen und nach den neuesten Methoden durchgeführt mit Anwendung der vortheilhaftesten Korrespondenz, wo 400 div. Briefe von dem einfachsten bis zum hohen Style, so wie Rechnungen, Wechsel sich vorfinden, verbunden mit der Waarenkunde verschiedenen Inhaltes, was dem Menschen vom Belange und dem Kaufmann vom Nutzen ist, getreu nach der Natur beschrieben; ferner das Wechselrecht, eigens zu diesem Zwecke umgearbeitet unter dem Titel: „Das Ganze aus dem Gebiete des österr. Wechselrechtes“ u. s. w. u. s. w. Die Pränumerations-Bedingnisse stellen sich für das ganze Werk, welches in 32 Ausgaben je 1 Brief, folglich 2 Briefe in einem Monate franko unter Kreuzband herausgegeben und versendet werden, über 80 Druckbogen 8° stark wird, auf 10 fl. ö. W., u. s. : I. Cours mit 8 Briefen 3 fl. II. " " 16 " 5 fl. III. " " 8 " 2 fl. Die Beträge sind franko an die Expedition des Leitstern der Contorwissenschaft in Prag, Hofmarkt 823, III. Stock, oder an die Buchhandlung von M. G. Steinhäuser in Prag einzusenden, auch ist beim Expedite dieses Blattes auf Verlangen der ausführliche Prospekt gratis zu bekommen. Die geehrten P. T. wollen ihre Pränumeration baldigst bekannt machen, um die Auflage nach derselben einrichten zu können. (531-2)

Zuhypferde sammt Geschire und Wagen werden bei der Gewerkschaft in Sagor gegen sogleiche bare Bezahlung billig verkauft. (583-2)

In der bereits seit einigen Jahren bestehenden autorisirten
Privat-Entbindungs-Anstalt in Graz (Steiermark),
 Mariabühl 438, finden sowohl **verehelichte als ledige Damen** jederzeit Aufnahme;
 ganz separirte Zimmer stehen zur Verfügung; Bewahrung des Geheimnisses so wie liebe-
 volle ärztliche Behandlung und Pflege garantiert; und in der
Ordinations-Anstalt
 für Frauen-, Kinder- und Unterleibskrankheiten (ebendasselbst) werden auch alle
 chirurgisch-gynäkologischen Operationen gefahrlos ausgeführt und Krankheiten
 in kurzer Zeit geheilt.
Dir. v. Waldhäusl,
 Magister der Chirurgie und Geburtshilfe.

Zahnarzt Engländer aus Graz
 beehrt sich hiermit ergebenst anzuzeigen, daß er innerhalb we-
 niger Tage hier eintreffen und in seiner Privatwohnung im
Heimannschen Hause nächst der Schusterbrücke im 1. Stock
 täglich von 8 Uhr Früh bis 5 Uhr Abends zu sprechen sein wird.
 Derselbe wird redlich bemüht sein, das Vertrauen der P. T.
 Zahnleidenden bestens zu rechtfertigen. (595-1)

Zwei Magazine zu vermieten.
 Im Hofraum des Hauses Nr. 158, in der St. Peter-Vorstadt an der
 Bahnhofstraße vis-à-vis dem Bahnhof gelegen, sind zwei geräumige Magazine,
 besonders geeignet zur Aufbewahrung von Getreide oder sonst trocke-
 nen Waaren, stündlich und für beliebige Zeitdauer zu vergeben.
 Nähere Auskunft beim Hauseigentümer **Franz Pirker.** (592-1)

Einziger und sicherster Schutz
 gegen **Trichinen**
 Durch **Markenschutz** im Sinne des
 allerhöchsten Pa-
 tentes vom 27ten
 Dezember 1858
 vor Nachah-
 mung gesichert.

Mr. Tetley's Nähr- und Mastpulver für Schweine,
 um einerseits bei Schweinen die größtmögliche Quantität und beste Qua-
 lität an Fleisch und Fett zu erzielen, andererseits dieselben von allen schma-
 rogenden Thierchen, als: **Trichinen, Finnen, vollkommen frei** zu er-
 halten.
 Preis eines Packetes à 1 Pfd. W. G. 40 kr. ö. W.
 Dann:

Mr. Tetley's Heilpulver für Schweine.
 Das beste, durch mehr als **1000fältige Erfahrung** erprobte Heil-
 mittel in den meisten Krankheiten der Schweine und das **zuverlässigste**
 Präservativ gegen Seuchen.
 Preis eines Packetes à 12 Loth W. G. 36 kr. ö. W.
 Fabrikation einzig und allein bei **Dom. Nizzoli** in Rudolfswerth;
 Centralversendungs-Depot bei Herrn **Martin Maria** daselbst. (568-2)

Außerdem zu haben:

In Agram bei Herrn J. Gouthardt.	In Laibach bei Herrn Const. Nizzoli.
" " " Eduard König.	" " " Gustav Stebry.
" " " Franz Janesch.	" " " Karl Achtschin.
" " " Anton Kuffevic.	" " " Johann Baumgartner
" " " Max v. Karoslevich.	" " " & Söhne.
" " " Brüder Derranzmeier.	" " " J. Kolletnig.
" " " P. M. A. Luffic.	" " " Andreas Serlach.
" " " Josef Dreyer.	" " " W. Pirter.

Ein
Lehrjung oder Praktikant
 wird in einer Modewaarenhandlung aufgenom-
 men. [596-1]
 Näheres wird im Komptoir der Laibacher
 Zeitung ertheilt.

Als Lehrjung
 wird ein 14jähriger, guterzogener, deutsch und
 slavisch sprechender Knabe in eine Manufaktur-
 waarenhandlung in Klagenfurt aufzunehmen ge-
 sucht.
 Nähere Auskunft ertheilt Herr **J. Bern-
 bacher** in Laibach. (526-3)

Ein gebildeter junger Mann, geprüfter Lehrer,
 mit gründlichen Kenntnissen der italienischen und
 deutschen Sprache, geläufiger Pianofortspieler, der
 auch befähigt ist, den Unterricht der französischen
 Sprache zu leiten, und mit den besten Zeugnissen
 versehen, bittet um eine Stelle als Hofmeister oder
 als Lehrer wo immer unterzukommen. Gehehrte
 Anträge bittet man unter **A. B.** an die Redaktion
 dieses Blattes zu richten. (567-3)

Anzeige. (546-2)
 Unterzeichnete erlaubt sich, den hochverehrten
 Damen ergebenst anzuzeigen, daß sie sowohl Damen-
 und Kinderleiden als auch Weißwäsche nach den
 neuesten Moden und Mustern anfertigt. Gleich-
 zeitig für das ihr bisher geschenkte Vertrauen
 höchlich dankend, bittet sie unter Zusicherung
 billiger und schneller Bedienung um fernere ge-
 neigte Aufträge. Auch werden Mädchen im Kleider-
 machen und Weißnähen unterrichtet.
Marie Moschinn, geb. Tschopp,
 wohnhaft deutsche Gasse im Schonta'schen Hause
 Nr. 175, im ersten Stod. (563-2) Nr. 828.

Dritte exek. Feilbietung.
 Mit Bezug auf die Exakte vom 29ten
 September 1865, Z. 4548, und 18ten
 Jänner 1866, Z. 260, wird bekannt ge-
 geben, daß bei resultatloser erster und
 zweiter am
 16. März l. J.
 zur dritten exekutiven Feilbietung der dem
 Anton Joann von Veige Nr. 4 gehörigen
 Forderung von 450 fl. C. M. hieranits ge-
 schritten werden wird.
 K. k. Bezirksamt Wippach als Gericht,
 am 18. Februar 1866.

Angekommene Fremde.
 Am 8. März.
Stadt Wien.
 Die Herren: Lafner, Zankoz und Busch,
 Handelsleute, von Gottschee. — Rufins, Kauf-
 mann, von Bonn. — Springer und Bloch, von
 Wien. — Plesche, Kaufmann, von Triest. —
 Urbancic, Gutsbesitzer, von Gößein. — Pa-
 consky und Matice, von Pribram.

Elephant.
 Die Herren: v. Thierry, Advokat, von Finne.
 — Krauß, Kaufmann, und Kollmann, Hand-
 lingsreisender, von Wien. — Zirja, k. k. Dien-
 tenant, von Pola. — Pogazher, Holzhändler,
 aus Oberkrain.

Baierischer Hof.
 Die Herren: Podobnig, Handelsmann, von
 Krainburg. — Bershanes, Geschäftsmann, von
 Triest.

Wohren.
 Die Herren: Blasch, Blutegehändler, von
 Görz. — Rannicher, Hausbesitzer, von Littai.

Berstorbene.
 Den 2. März. Gertraud Sidanel, Zu-
 sitztsarme, alt 78 Jahre, im Versorgungshause
 Nr. 4, an Altersschwäche. — Josef Strudl, Man-
 nerer, alt 63 Jahre, ins Zivilspital sterbend über-
 bracht.

Den 3. März. Hr. Eduard Hild, Maschinen-
 führer, alt 31 Jahre, in der St. Peters-Vor-
 stadt Nr. 114, an der akuten Lungentuberkulose.
 — Valentin Trebar, Zimmermann, alt 75 Jahre,
 in der St. Peters-Vorstadt Nr. 13, am Schleim-
 schlage. — Helena Vorstinig, Magd, alt 56 Jahre,
 im Zivilspital, am organischen Herzfehler. —
 Anton Probst, Zimwohner, alt 65 Jahre, ins
 Zivilspital sterbend überbracht.

Den 6. März. Herr Mathias Bresar,
 Lithograph, alt 58 Jahre, in der Stadt Nr. 236,
 an der Gebärmilnähmung. — Dem Florian Hafin-
 ger, Kupferstecher in der Papierfabrik, seine
 Gattin Franziska, geprüfte Hebamme, alt 43 Jahre,
 in der Polana-Vorstadt Nr. 51, an der Entartung
 der Unterleibsorgane. — Dem Mathias Nischar,
 Tagelöhner, in der Stadt Nr. 55, sein Kind Jo-
 hann, alt 1 Jahr 2 1/2 Monate, am Zehrfieber.

Den 7. März. Der hochwürdig Herr
 Josef Postular, Domherr der hiesigen Kathedral-
 kirche, alt 75 Jahre, in der Stadt Nr. 305, an
 der Entkräftung.
 Den 8. März. Der hochwürdig Herr
 Josef Postular, Pfarrer in St. Veit bei Sittich,
 alt 67 Jahre, in der Stadt Nr. 300, an Er-
 schöpfung der Kräfte. — Dem Herrn Josef
 Kofler, bürgl. Bäckermeister, in der Kapuziner-
 Vorstadt Nr. 26, seine Tochter Maria, alt 23
 Jahre, an der Lungenentzündung.
 Anmerkung. Im Monate Februar 1866
 sind 51 Personen gestorben, davon waren 26
 männlichen und 25 weiblichen Geschlechtes.

Lottoziehung vom 7. März.
Triest: 77 27 33 25 21

Pränumerations-Anzeige.
 Unumgänglich notwendig ist für Jedermann, der mit der jetzigen be-
 wegten Zeit gleichen Schritt halten will, eine populäre, zeitgemäße
 Weltgeschichte. Die bisherigen, meist vorzefflichen Werke sind ent-
 weder zu umfangreich und kostspielig, oder sie sind zu gelehr-
 mit für die große Volksmenge nicht passend.
 Die hier gebotene, neue und freimüthige Bear-
 beitung der Geschichte unserer Erde wird diesem
 längst gefühlten Mangel abhelfen und die
 Anschaffung in der Art erleichtern, daß
 man sich dies Werk, das 3 Bände
 umfassen wird, in monatlichen
 oder 14tägigen Heften zu
 dem billigen Preise von
 nur 26 fr. pr. He-
 ftung aneig-
 nen kann.

ALLGEMEINE WELTGESCHICHTE
 für das Volk.
 nach den besten Quellen bearbeitet von L. v. ALVENBLENEN.

Mit 1000 Prachtillustrationen, jedes bis zwölftes Heft à 25 fr.
 noch keine der bisherigen Weltgeschichten aufweisen
 kann, muß noch erwähnt werden.
 In einigen Tagen erscheint das zwölftes Heft und ist die
 Vollenbung vor Ablauf von 3 Jahren sicher in Aussicht.
 Verlag von
Alb. A. Wenedikt in Wien.
 Zu haben in Laibach bei **G. Percher.**

(347-2)

Börsenbericht. Wien, 8. März. Die Börse verlief in matter Haltung; Staatsfonds und Lose stellten sich etwas billiger; Grundentlastungsbildungen aber behaupteten sich fest. Indu-
 striepapiere waren größtentheils billiger zu haben. Devisen und Valuten schlossen kaum verändert. Geld blieb abundant. Geschäft kaum neuemwerth.

Öffentliche Schuld.		Geld Waare		Geld Waare		Geld Waare			
In öherr. Währung . zu 5%	57.—	57.20	Mähren	5°	79.50	80.50	Def. Don.-Dampfsch.-Ges. 1864	452.—	453.—
betto rückzahlbar 3/4	99.—	99.25	Schlesien	5	87.—	88.—	Österr. Lloyd in Triest 1864	212.—	214.—
betto rückzahlbar von 1864	86.—	86.30	Steiermark	5	84.—	86.—	Wien. Dampfm.-Aktg. 500 fl. ö. W.	—	375.—
Silber-Anteilen von 1864	68.—	68.50	Tirol	5	—	—	Bester Kettenbrücke	—	360.—
Silberant. 1865 (Fres.) rückzahlb.	63.80	69.—	Kärnt., Krain, u. Küstl.	5	84.—	88.—	Böhm. Westbahn zu 200 fl.	139.50	140.—
in 37 Jahr. zu 5 pCt. für 100 fl.	63.25	63.35	Ungarn	5	66.50	66.25	Lehnsbahn-Aktien zu 200 fl. C. M.	—	—
Nat.-Ant. mit Zan.-Coup. zu 5%	63.15	63.25	Lemeser-Banat	5	63.75	64.56	m. 140 fl. (70%) Einzahlung	147.—	—
" " " Apr.-Coup. " 5	60.75	60.85	Kroatien und Slavonien	5	67.—	69.—	Anglo-Austria Bank zu 200 fl.	71.—	72.—
Metalliques " 5	60.90	61.—	Galizien	5	63.50	64.50	Lemb.-Czernowitzer zu 200 fl. ö. W.	72.—	72.50
betto mit Mai-Coup. " 5	60.90	61.—	Siebenbürgen	5	60.75	61.50	Pest-Lozowitzer Aktien	—	—
betto " " " 4	53.50	54.—	Bukowina	5	62.75	63.50	Pfandbriefe (für 100 fl.)	—	—
Mit Verlos. v. J. 1839	143.50	144.50	Ung. m. d. B.-C. 1867	5	63.—	63.50	National- 10jährige v. J.	—	—
" " " " 1854	74.75	75.—	Lomb.-V. m. d. B.-C. 1867	5	62.50	63.—	bank auf 1857 zu	5%	104.50
" " " " 1860 zu 500 fl.	79.—	79.10	Venetianische Ant. 1859	5	84.—	86.—	G. M.) verlosbare 5	91.30	91.50
" " " " 1860 " 100	88.50	88.75	Aktien (pr. Stück.)	—	—	—	Nationalb. auf ö. W. verlosb. 5	86.90	87.—
" " " " 1864 " " 72.80	73.—	—	Nationalbank	—	733.	734.—	Ung. Bod.-Kred.-Anst. zu 5%	73.50	74.—
" " " " 1864 " 50	—	—	Kredit-Anstalt zu 200 fl. ö. W.	—	142.50	142.60	Allg. öst. Boden-Credit-Anstalt	—	—
Como-Rentensch. zu 42 L. austr.	16.—	16.50	N. d. G. Com.-Ges. j. 500 fl. ö. W.	—	560.—	565.—	verlosbar zu 5% in Silber	88.—	89.—
B. der Kronländer (für 100 fl.)	80.—	81.—	R. Ferd.-Nordb. j. 1000 fl. C. M.	—	1518.—	1520.—	Lose (pr. Stück.)	—	—
Nieder-Österreich	80.50	81.—	S. G. G. j. 200 fl. C. M. o. 500 fl.	—	164.70	164.80	Kred.-Anst. f. f. u. u. zu 100 fl. ö. W.	114.—	114.20
Oberr-Österreich	81.—	81.—	Kais. Glif. B. zu 200 fl. C. M.	—	117.—	117.50	Don.-Anst. f. f. u. u. zu 100 fl. C. M.	78.50	79.—
Salzburg	81.—	82.—	Süd.-Nordb. Verb.-B. 200	—	107.—	107.25	Stadgem. Dien " 40 " ö. W.	23.—	23.50
Böhmen	83.—	84.—	Süd.-St. L. von u. c. it. C. 200 fl.	—	167.50	168.—	Gferrhazy " 40 " C. M.	78.—	80.—
			Gal. Karl-Lubw. B. j. 200 fl. C. M.	—	155.50	156.—	Salm " 40 " " "	26.50	27.—